

Die Wohn-Box

Was tun, wenn das Haus für eine Person zu gross geworden ist, diese Person aber die gewohnte Umgebung nur ungern verlassen möchte? In diesem Fall stellte man eine Eine-Frau-Wohnbox neben die alte Villa. Neue vier Wände für einen neuen Lebensabschnitt.

Von Christine Vollmer (Text) und Stefan Küng (Fotos)





Der Hybridbau aus Stahlbeton, Mauerwerk und Holz hat drei Geschosse. Man betritt das Haus auf der obersten Ebene. Grosse, bodentiefe Fenster geben Einblick in einen hellen, freundlichen Wohnraum.

1



1 Das Geäst einer alten Waldföhre schwanke malerisch vor der traumhaften Aussicht auf den Bodensee und macht das Baumhaus-Feeling komplett.
2 «Durchwohnen» nennen die Architekten den Durchblick vom Eingang durch das Wohnzimmer bis zur Terrasse. Als Blickfang steht ein kleiner Kaminofen im Wohnzimmer.

2



Die moderne Küchenzeile an der Längswand setzt elegante Akzente zum sonst hellen Holz.



Das Auge kocht mit.

FURRER KÜCHEN AG
Rüedikerstrasse 5
6288 Schongau

T 041 919 70 10
info@furrer-kuechen.ch
www.furrer-kuechen.ch

FURRER
EINMALIGE KÜCHEN

Der Einrichtungsstil ist ein Mix aus minimalistischen und nordisch-japanischen Elementen und einigen Stücken aus den Siebzigerjahren.



1 Eine einläufige Treppe führt hinunter in den mittleren Stock zu Schlafzimmer, Bad und Gästezimmer.
2 Das «Gartenzimmer» wird bei Bedarf zum Gästezimmer: Futon ausbreiten und fertig. Hier unten liegen die privateren Räume, Passanten haben von der Strasse aus keinen Einblick.





1 Vom Schlafzimmer blickt man auf den Bodensee und die vertraute Nachbarschaft.
 2 «Einrichten ist meine Passion», verrät die Bewohnerin der Box. Passende Deko-Objekte runden das stimmige Ambiente ab.

> Die Ausgangslage ist nicht ungewöhnlich: Die Kinder sind erwachsen und ausgezogen, das Haus fühlt sich auf einmal zu gross an. Verkaufen, rät die Vernunft. Bleiben, sagt das Herz. Eine kleinere, passendere Wohnung zu suchen und anderswo neu anzufangen, ist nicht so einfach. Wenn man seit 25 Jahren in einem Quartier, in einer Nachbarschaft verwurzelt ist, dazu noch mit Sicht auf den Bodensee, ist die Vorstellung, für den nächsten Lebensabschnitt die gewohnte Umgebung zu verlassen, wenig verlockend. Etwas Vergleichbares findet sich so schnell nicht wieder.

Ein Geistesblitz Da blitzte eines Tages beim Anblick der Doppelgarage neben dem hundert Jahre alten, liebgewonnenen Zuhause ein Gedanke auf: «Ein kleines Häuschen, genau hier, so gross wie die Garage, das wäre genau das Richtige.» Ob das machbar wäre? Die Frage ging an Pix Müller, Architektin in Kreuzlingen und seit vielen Jahren ein guter Bekannter der Bewohnerin. Die Klein und Müller Architekten AG hatte bereits die alte Villa modernisiert und eine Terrasse angebaut. Pix Müller und sein Team nahmen die Herausforderung an. Das vorhandene Grundstück wurde parzelliert, die Restfläche reichte für ein Tiny House mit Seeblick und Garten. Gemacht für eine Person mit einem minimalistischen Wohnkonzept.



Holzbox auf Betonkubus Nach den ersten Entwürfen war klar, das neue Haus würde doch etwas grösser als die alte Garage. Weil es schön ist, auch Platz für Übernachtungsbesuch zu haben, und weil sich die Hanglage für ein Häuschen mit mehreren Etagen anbot. Der Hybridbau aus Stahlbeton, Mauerwerk und Holz hat drei Geschosse: Unten im Sockel befindet sich ein Abstellraum für Gartengeräte etc., der nur von aussen her zugänglich ist. Darüber liegen zwei Wohngeschosse, das obere in Form einer Holzbox, die über den Sockel hinausragt.

Durchblick zum See Man betritt das Haus auf der obersten Ebene. Von der Strasse her führt eine Art Steg, der in eine kleine Terrasse mündet, zum Eingang. Linkerhand blickt man hinunter in einen mehrstufig angelegten Aussenraum mit Hofcharakter. Geradeaus sieht man durch die Box hindurch bis auf den See. Grosse, bodentiefe Fenster geben Einblick in einen hellen, freundlichen Wohnraum: Hier gibt es eine Sitzbank, Tisch und Stühle, alles in hellem Holz, dahinter an der Längswand eine elegante Küchenzeile, weiter vorne eine Lounge-Zone mit Sessel. Als Blickfang steht ein kleiner Kaminofen im Raum. Eine Glasfront gibt den Blick auf den Bodensee frei. Wer die Fenstertür öffnet, tritt hinaus auf eine heimelige, gedeckte Holzterrasse, das Highlight des Hauses. Das Geäst einer alten Waldföhre schwankt malerisch davor und macht das Baumhaus-Feeling komplett. Der Wohnraum erlaubt den Durchblick vom Eingang bis zur Terrasse. Vom Erschliessungsbereich im Süden bis zum Panorama im Norden. «Durchwohnen» nennen das die Architekten. Eine einläufige Treppe führt hinunter in den mittleren Stock. Hier gibt es ein Schlafzimmer mit Blick zum See, ein Bad und das sogenannte «Gartenzimmer» zum Hof. Bei Bedarf wird es zum Gästezimmer: Futon ausbreiten, fertig. Hier unten liegen die privateren Räume, Passanten haben von der Strasse aus keinen Einblick. Wenn oben am Esstisch mehr Privatsphäre gewünscht ist, lässt man einfach das halbtransparente Rollo herunter.

Aufgeräumt und aussortiert Alles wirkt praktisch und kompakt, harmonisch und sehr aufgeräumt. Passende Deko-Objekte runden das stimmige Ambiente ab. Der Einrichtungsstil ist ein Mix aus minimalistischen und nordisch-japanischem Elementen und einigen Stücken aus den Siebzigerjahren. War hier ein Profi am Werk? «Einrichten ist meine Passion», verrät die Bewohnerin der Box. Schon im alten Haus habe sie viel umgebaut und laufend umdekoriert, allerdings anders, eher opulent. «Hier ist alles viel klarer und jedes Ding hat seinen Platz.» Vor dem Umzug wurde aussortiert, ganze drei Mulden. Mitkommen durften nur wenige Erinnerungsstücke: eine Pflanze von der Gossmutter, ein Kerzenständer, die Liege für die Terrasse und ein paar Accessoires.



KÜCHEN UND WOHNEN MIT CHARAKTER
 seit 1965

www.elbau.ch



Ein Haus für ein Seepferd Neues kam dazu, rund um ein Seepferdchen: Schon vor dem Einzug wurde ein Bild erstanden, ein Seepferdchen, gemalt von einem Freund, der auf Mykonos lebt. «Dieses Bild muss ins Haus passen», das stand fest. Die Farben wurden zur Vorgabe für die Architekten. Jetzt steht das Bild im Wohnraum, wie zufällig an eine Wand gelehnt, und passt perfekt.

Die Zusammenarbeit mit dem Architektenteam habe wunderbar funktioniert, erklärt die Bauherrin. Aber auch sie selbst habe intensiv mitgemacht, Materialien für den Innenausbau gesucht und gefunden (Birke, Terrazzo) und nächtelang am Projekt getüftelt, Zeit genug war vorhanden. Die Planungsphase fiel in den Lockdown. «Am Abend und an den Wochenenden habe ich überall nach Inspirationen gesucht, online und in Zeitschriften, und nach und nach füllten sich ganze Ordner.» Dann wurde aussortiert und das Einrichtungskonzept stand.

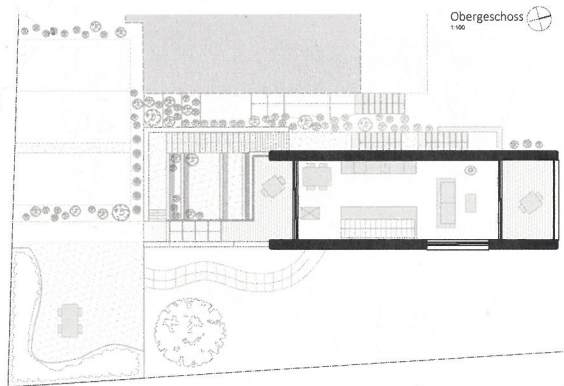
Die Backpapier-Pläne In dieser Zeit entstand auch die Idee mit den «Backpapier-Plänen»: Sie legte Backpapier über die Entwürfe der Architekten und skizzierte darauf mögliche Varianten. So wurde das Raumprogramm

gründlich geprüft und zum Beispiel die Treppe und das Bad umgestellt. Durch die intensive Beschäftigung mit dem Projekt «Wohnbox für den neuen Lebensabschnitt» wurde es während des Corona-Lockdowns nie langweilig.

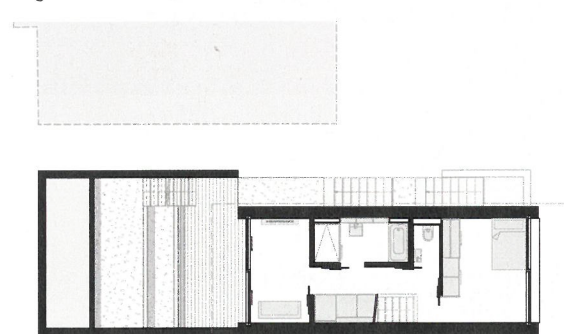
Schön und pflegeleicht Die Wohnbox ist schön und pflegeleicht, eindeutig mit weniger Arbeit verbunden als vorher das grosse alte Haus. Einen eigentlichen Lieblingsplatz hat die Bewohnerin der Box nicht: «Es ist überall schön. Das Haus ist klein und bietet doch so viel Abwechslung, darüber staune ich selbst.» Es hat mit zwei Terrassen und dem Mini-Topfgarten viele Lieblingsplätze auf wenigen Quadratmetern. Dazu kommt die Aussicht und die vertraute Nachbarschaft. Die Adressänderung war minimal: Zur bisherigen Hausnummer kam einfach ein «a» dazu.

Die Nachbarn übrigens waren begeistert. Als die Holzbox am Stück geliefert wurde, lief die halbe Strasse zusammen und schaute zu, erzählt die Bauherrin. Beim Open House nach dem Einzug freuten sich alle mit ihr. Manchmal scheint es heute noch wie ein Traum, dass das Projekt so gut gelungen, dass der Wohntraum wahr geworden ist. <

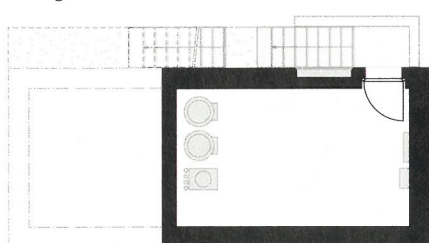
Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



Konstruktion

Fundament: Bodenplatte, teilweise Streifenfundamente. Untergeschoss in Stahlbeton, Erdgeschoss in Mauerwerk mit Kalksandstein, Obergeschoss in Holzständerbauweise mit innenliegender Stahlkonstruktion. Fenster Aluminium, von Skyframe.

Dach

Flachdach (Holz) mit Kiesfläche und PV-Anlage.

Innenausbau

Wände: UG Stahlbeton roh, EG Mauerwerk mit Kalksandsteinen, geschlämmt, in den Nasszellen Platten, OG furnierte Dreischichtplatten. Böden: UG Zementüberzug, EG Parkett in Eiche, OG Terrazzo-Platten.

Haustechnik

Heizsystem Erdsonden-Wärmepumpe, PV-Anlage

Allgemeine Angaben

Gebäudevolumen 450 m³
Bruttogeschossfläche 100 m²
Baukosten CHF 2075/m³
Baujahr 2022/23

Architektur

Klein + Müller Architekten AG
Hanspeter Müller & Hansjörg Klein
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 677 40 80
www.klein-mueller.ch

Mitarbeit

Pix Müller, Charles Keller, Niklas Dieterich, Milena Citignola

Andere wichtige Unternehmen

Zimmermann: Fritschi+Griesemer AG
Elektroarbeiten: HDT Elektro GmbH
Aushubarbeiten: Imhof Bau AG
Holzbauingenieur: Krattiger Engineering
Verputz Aussenfassade: Sena Bau GmbH
Baumeister: Hofstetter Bau AG
Sanitärarbeiten: Brechbühl Sanitär AG